

Inhaltsverzeichnis

Spuk in der Mittagsstunde 3

Spuk in der Mittagsstunde

Ein alter Handelsmann in Vetschau erzählt, dass, als er noch klein gewesen, er einmal mit seiner Mutter in der Mittagsstunde an den Schlossberg bei Burg gekommen sei. Da habe er auf dem Burgberge plötzlich Mauern und Wälle gesehen, welche er, so oft er auch früher an dem Burgberge vorbeigekommen, nie erblickt hatte. Er habe seine Mutter angestoßen und gesagt: „Mein Gott, Mutter, sieh einmal dort die Mauern und Wälle!“ Seine Mutter habe hingeblickt und gesagt: „Das ist das erste Mal, dass ich so etwas hier sehe.“ Darauf seien sie stehen geblieben, um sich alles genau zu betrachten. Da habe es vom Kirchturm in Burg eins geschlagen und mit dem Schläge sei alles verschwunden gewesen.

Quellen:

- *Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist [Manfred Kliche](#); Vetschauer Mitteilungsblatt 09/2020 (Jahrgang 30, Nr. 9)*

[sagen](#), [vetschauermitteilungsblatt](#), [manfredkliche](#), [niederlausitz](#), [Spreewald](#), [vetschauspreewald](#), [burgspreewald](#), [schlossberg](#), [spuk](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:raddusch071>

Last update: **2025/01/30 17:54**

